

Medienmitteilung der HOCHDORF-Gruppe zum Jahresabschluss 2009

Nach veränderungsreichem Jahr operativ gestärkt in die Zukunft

Hochdorf, 07. April 2010 – Das Geschäftsjahr 2009 war für die HOCHDORF-Gruppe anforderungsreich und turbulent. Insbesondere die umgesetzten Restrukturierungen, die Wirtschaftskrise und auch der starke Schweizer Franken führten zu einem negativen Geschäftsergebnis von CHF 4.9 Mio. Dies bei einem Bruttoumsatz von CHF 360.8 Mio. und bei einer verarbeiteten Milchmenge von 320.4 Mio. kg. Das Verkaufsvolumen wurde auf 82'589 Tonnen (+5.9%) gesteigert und die Produktivität signifikant erhöht. Gleichzeitig mit den Kennzahlen für das Geschäftsjahr 2009 teilt die Gruppe auch eine 30-Prozent-Beteiligung an einem Milchverarbeitungswerk in Litauen mit. Mittelfristig ist geplant das Werk vollständig zu übernehmen.

Die HOCHDORF-Gruppe erzielte mit einem Bruttoumsatz von CHF 360.8 Mio. (VJ CHF 392.5; -8.1%) und einer verarbeiteten Milchmenge von 320.4 Mio. kg (VJ 359.4 Mio. kg, -10.8%) die zweithöchsten in ihrer Geschichte erzielten Werte. Die umgesetzten Devestitionen und Restrukturierungen führten zu einer Verbesserung der Bruttogewinnmarge von 22.3% auf 25.1%. Der EBITDA (CHF 13.9 Mio.; VJ CHF 13.7 Mio.) und der operative Cashflow (CHF 51.0 Mio.; VJ CHF -22.5 Mio.) konnten absolut und relativ erhöht werden. Im Verhältnis zum Produktionserlös beläuft sich der EBITDA auf 4.2% (VJ 3.4%) und der operative Cashflow (Geldfluss aus Betriebstätigkeit) auf 14.5% des Nettoverkaufserlöses (VJ -5.9%).

Unbefriedigendes Gesamtergebnis

Die erreichten operativen Fortschritte werden durch einen Unternehmensverlust von CHF 4.9 Mio. überschattet (VJ Reingewinn CHF 1.6 Mio.). Das unbefriedigende Resultat ist hauptsächlich auf die Verkäufe von wenig profitablen Geschäftsbereichen zurückzuführen. Diese Devestitionen führten zu Sonderkosten in der Höhe von CHF 5.5 Mio. Vor allem die zeitgerechte Abstimmung zwischen Milchbeschaffung (Preis und Menge) und (internationalem) Produktabsatz in einem sehr volatilen Milchmarkt, die Wirtschaftskrise sowie der starke Schweizer Franken verhinderten bessere Erträge.

Verbesserte Produktivität

Mit der Fokussierung auf die drei Kernprozesse (Trocknen, Mischen, Weizenkeimveredelung) hat die HOCHDORF-Gruppe auf den Globalisierungs- und Öffnungsprozess in der Nahrungsmittelbranche reagiert und sich damit für eine erfolgreiche Zukunft gestärkt. «Mit dem Verkauf der drei Bereiche «Nasskost» (Babynahrung in Gläschen), «Dragée» und «Top Cup», dem Flüssigproduktbereich Tonika und der Auslagerung der Héliomalt-Produktion ist uns ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung gelungen», ist Damian Henzi, CEO der HOCHDORF-Gruppe, überzeugt. Obwohl die Restrukturierungen teilweise erst im laufenden Geschäftsjahr wirksam werden, konnte die Produktivität wiederum stark verbessert werden: Beispielsweise stieg die verarbeitete Milchmenge je Vollzeitstelle (329 per 31.12.) von 894 Tonnen auf 974 Tonnen (+8.9%) an. Die produzierte Tonnage Fertigware erhöhte sich von 195 Tonnen auf 232 Tonnen (+19.0%) und der durchschnittliche Bruttoumsatz von CHF 0.98 Mio. auf knapp CHF 1.1 Mio. (+12.3%).

Quantensprung in der Produktion

Zukunftsweisend für die Nahrungsmittelgruppe ist die Grossinvestition am Standort Sulgen. Mit dem Bau der Sprühturmlinie 8 verfügt die HOCHDORF-Gruppe ab diesem Frühjahr über einen der modernsten Sprühtürme der Welt zur Produktion von Babynahrung und Milchpulver. Die Sprühturmlinie

Die HOCHDORF-Gruppe mit Hauptsitz in Hochdorf erzielte im Jahre 2009 einen konsolidierten Brutto-Umsatz von CHF 360.8 Mio. Sie ist eines der führenden Nahrungsmittel-Unternehmen der Schweiz und verfügte per 31.12.2009 über 329 Vollzeitstellen. Aus natürlichen Rohstoffen wie Milch und Weizenkeimen gewonnen, leisten die HOCHDORF-Produkte seit 1895 einen Beitrag zu Gesundheit und Wohlbefinden von Babys bis hin zu Senioren. Zu den Kunden zählen die Lebensmittelindustrie, der Detailhandel, Bäckereien und die Gastronomie. Die Produkte werden in über 80 Ländern verkauft. Die HOCHDORF-Gruppe ist an der Berner Börse kotiert.

HOCHDORF Holding AG
Siedereistrasse 9
Postfach 691
CH-6281 Hochdorf
Tel. +41 41 914 65 65
Fax +41 41 914 66 66
hochdorf@hochdorf.com
www.hochdorf.com

besitzt eine Leistung von über drei Tonnen Trockenmasse je Stunde. Darauf abgestimmt ist auch die Leistung der zugehörigen Dosenabfülllinie. Mit dieser Investition (insgesamt rund CHF 60 Mio.) macht die HOCHDORF-Gruppe einen bedeutenden Schritt in Richtung EU-Kostenniveau.

Sprung ins Ausland

Die HOCHDORF-Gruppe bereitet sich aktiv auf offene Märkte vor und will weiter wachsen. Im Hinblick auf das Agrarfreihandelsabkommen mit der EU und weiteren Grenzöffnungen, hat sich die HOCHDORF Swiss Milk AG für ein Engagement im EU-Raum entschieden. Sie übernimmt rückwirkend per 1.1.2010 eine 30-Prozent-Beteiligung des Milchwerkes UAB MGL Baltija in Litauen von der Molkereigesellschaft Lauingen, einem langjährigen Geschäftspartner. Der gegenseitige Vertrag sieht vor, dass die HOCHDORF Swiss Milk AG das Werk mittelfristig vollständig übernehmen wird.

«Das Werk befindet sich im Nordosten Litauens, in Medeikiei bei Birzai, und verarbeitet jährlich rund 70 Mio. kg Milch zu Milchproteinen und weiteren Milchingredienzien für die Lebensmittelindustrie», erklärt Werner Schweizer, Geschäftsführer der HOCHDORF Swiss Milk AG. Litauen habe sich in den letzten Jahren enorm entwickelt und die baltischen Staaten verfügten über grosse Agrarreserven, erläutert Werner Schweizer weiter. Über den Kaufpreis haben die Vertragspartner Stillschweigen vereinbart.

Ausblick ins 2010 – Erhöhung der Rentabilität

«Im laufenden Geschäftsjahr ist für uns eine Erhöhung der Rentabilität zentral», erklärt Damian Henzi ein Ziel der Gruppe für das Geschäftsjahr 2010. Er ist überzeugt, dieses Ziel dank den im vergangenen Jahr geschaffenen Voraussetzungen und weiteren kontinuierlichen Bemühungen zur Verbesserung der Prozesse zu erreichen. Dabei stehen ein neues Planungswerkzeug und die Weiterführung der Verbesserungsprozesse Opti und Opti^{plus} im Vordergrund.

Die grössten Unsicherheitsfaktoren bilden die Wirtschaftskrise mit einem weiteren Absinken der Konsumentenstimmung und mögliche milchpolitische Kehrtwendungen – weg vom aktuellen Weg der marktwirtschaftlichen Ausrichtung der Agrarpolitik. «Zudem muss uns die schwierige Synchronisierung von Milchbeschaffung und Produktverkauf besser gelingen. Mit den bisherigen Learnings werden wir das schaffen», ergänzt Damian Henzi.

Trotz dem negativen Geschäftsergebnis 2009 beantragt HOCHDORF an der Generalversammlung vom 7. Mai 2010 eine gleichbleibende Dividende von CHF 3.0 je Aktie. Dies sei aufgrund der guten Zukunftsaussichten und den operativen Verbesserungen für die HOCHDORF-Gruppe absolut vertretbar, erklärt Hans-Rudolf Schurter, Verwaltungsratspräsident.

Kontakt: Christoph Hug, Unternehmenskommunikation HOCHDORF-Gruppe,
Tel: 041 914 65 62 / 079 859 19 23, christoph.hug@hochdorf.com